

gestopften Baumwollstoffen wirkte die elegante Kleidung der jungen Frau fehl am Platz –, doch als sie sich weiter durch die Menge schoben und das Gedränge in der Halle immer enger wurde, achtete niemand mehr auf sie. Hier zählte nur noch die Sprache des Handels. Sie wurde in einem fortwährenden Geschrei ausgestoßen, in einem Dialekt aus Sous und Gewichten, unverständlich für fremde Ohren.

Mademoiselle zog ihren Begleiter am Arm und zeigte auf einen Gemüsestand: Holzkästen mit blassgelben jungen Kartoffeln, die in ihrem eigenen Dreck lagen, darüber alte, faltige Winterzwiebeln und ein loses Geflecht aus Knoblauchzehen. Ein Mann mit Erfrierungsmalen an den Fingern war damit beschäftigt, einige Büschel Sauerampfer zusammenzubinden. Mademoiselle lachte, als zwei Gemüsefrauen Kohlköpfe aus dem hinteren Teil eines Karrens nahmen und sie in

einen großen Weidenkorb davor schleuderten. Angefeuert von den umstehenden Händlern, machten sie ein Spiel daraus, wie weit sie die Köpfe werfen konnten. Aus ihren Dutts hatten sich einzelne Haarsträhnen gelöst, und ihre Wangen waren ganz rot vor lauter Anstrengung und Vergnügen.

Um den nächsten Stand hatte sich ebenfalls eine Menschenmenge versammelt. Hier war das Geschrei besonders laut. Ein Mann befüllte Papiertüten und händigte sie so schnell an die Käufer aus, wie er deren Geld entgegennehmen konnte. Mademoiselle ließ die Hand ihres Begleiters los, warf ihm ein wagemutiges Lächeln zu und drängte sich zwischen den muskulösen Körpern nach vorn. Aus Angst, ihr könnte in dem Gewühl etwas passieren, versuchte der junge Mann sie aufzuhalten, doch einen Augenblick später kam sie bereits zurück. Der Saum ihres Kleides war ganz zertrampelt, aber sie achtete nicht weiter

darauf, sondern drückte ihrem Begleiter mit triumphierendem Blick eine kleine gelbe Kugel in die Hand.

»Was ist das?«, fragte der junge Mann, während Mademoiselle begann, sich die Handschuhe auszuziehen.

»Nanu? Es gibt etwas, das Sie nicht wissen, Monsieur Stadtführer?«, neckte sie ihn. »Das ist eine Blutorange aus Italien.«

Nachdem sie ihm gezeigt hatte, wie man die Frucht pellte, standen sie nebeneinander vor einer Feuerschale am Rande der riesigen Halle, lutschten das rote Fruchtfleisch und lachten, als der Saft herauslief. Mademoiselles Augen funkelten, und plötzlich fühlte der junge Mann eine Welle der Traurigkeit über sich hinwegrollen. Am Morgen würde sich Mademoiselle wieder souverän und elegant durch ihre Welt bewegen, vielleicht solche Orangen zum Frühstück essen, mit silbernem

Besteck, eine filetierte Scheibe nach der anderen.

Sie musste die Veränderung in ihm gespürt haben. »Bitte«, flüsterte sie und trat näher an ihn heran. Ihr süßer, nach Zitrusfrüchten duftender Atem berührte ihn an der Wange. »Diese Zeit ist nur für Sie und mich und für niemand sonst. Das Morgen findet hier nicht statt.«

Das Licht des Feuers beschien ihre blasse Haut und verdunkelte ihre blauen Augen, bis der junge Mann glaubte, er würde darin ertrinken wie in einem unergründlichen Meer.

Unvermittelt erhob sich hinter ihnen Geschrei und ließ ihn erschrocken zurückspringen. Sie drückten sich eng gegen eine Wand, während eine Hühnerschar laut gackernd aus einem auseinandergebrochenen Korb entfloh, dass Staub und Federn nur so stoben. Fluchend versuchte eine Frau, die

Vögel wieder einzufangen, während sie ihr zwischen den Rocksichten herumliefen.

Mademoiselle und ihr Begleiter tauchten tiefer in den Markt ein, über eine im Dunkeln liegende Wendeltreppe hinunter in die Tunnel und unterirdischen Gänge, die von Gaslampen und zitternden elektrischen Lichtern erhellt wurden. In einem gefliesten Korridor kam Mademoiselle ins Schlingern. Der junge Mann fing sie auf, als sie fiel, obwohl er ebenfalls Mühe hatte, auf dem nassen Boden das Gleichgewicht zu halten. Für einen kurzen Moment lag sie in seinen Armen – halb lachend, halb erstaunt, ein Auge von ihrem Hut verdeckt –, und es kostete ihn all seine Willenskraft, sie nicht enger an sich zu ziehen.

Vorsichtig umrundeten sie die Pfütze. Sie war aus dem Fass eines Fischverkäufers ausgetreten, das bis zum Rand mit riesigen silberfarbenen Tieren gefüllt war. Aus einem